

Wildkatze

TIER DES JAHRES 2018

Foto: M. Radloff



Tiersteckbrief

Scheu, nachtaktive und auf leisen Pfoten – so erobert sich die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*) ihren Lebensraum. Die Wildkatze ist selten – und darum so schutzbedürftig! Wildkatzen sind keineswegs verwilderte Hauskatzen. Sie unterscheiden sich schon optisch: Alle Wildkatzen haben eine gelblich-graue Unterwolle, einen stumpf endenden Schwanz mit zwei bis drei schwarzen Ringen und eine fleischfarbene Nase. Bis zu zwölf Jahre alt kann eine Wildkatze werden.

Vor allem im Straßenverkehr verlieren Wildkatzen ihr Leben

Viele Wildkatzen verlieren ihr Leben durch Unfälle auf den Straßen, die sie bei ihren Streifzügen überqueren müssen. „Gerade junge, unerfahrene Tiere werden auf der Suche nach einem eigenen Streifgebiet häufig überfahren“, sagt der Biologe Malte Götz. „Besonders aber auch der hohe Verlust geschlechtsreifer Tiere, die für die Reproduktion so wichtig sind, hat einen negativen Einfluss auf die Populationen.“ Die Deutsche Wildtier Stiftung hofft, dass die Wahl zum „Tier des Jahres 2018“ der Wildkatze mehr Beachtung verschafft.



DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

Der geschickte Mäusejäger ist nachts aktiv

Naturnahe Wälder und Halboffenlandschaften – das sind die Lebensräume der Europäischen Wildkatze. Nachtaktiv und immer „in Deckung“ ist sie von uns Menschen nur selten zu beobachten. Als geschickter Beutemacher verlässt sie meist nur bei Dunkelheit den Waldrand oder andere Versteckstrukturen. Bei Sonnenuntergang beginnt die Jagd – und da stehen vor allem Mäuse auf dem Speiseplan. Feld- und Schermaus, aber auch Rötel- oder Waldmäuse ergeben eine fette Mahlzeit! Selten werden auch Vögel und sogar Hasen erbeutet und die Kost um große Insekten oder Eidechsen ergänzt. Woran kann man eine Wildkatze erkennen?

BESONDERE MERKMALE SIND:

- ein buschiger Schwanz mit zwei bis drei dunklen Ringen und einem dunklen und auffällig stumpfen Ende.
- die dunkle Linie, die in der Mitte des Rückens verläuft – der Aalstrich – endet an der Schwanzwurzel.
- Wildkatzen wiegen zwischen 2 und 7 Kilogramm, werden rund 40 Zentimeter hoch und 80 Zentimeter lang.

Deutscher Golf Verband (DGV)

GOLF. KLEINER BALL. GROSSER SPORT.

Der Deutsche Golf Verband (DGV) ist Dachverband für die Golfclubs und Golfanlagen in Deutschland und vertritt 855 Mitglieder mit über 640.000 registrierten Amateur-Golfspielern.

Ein Hauptmotivator dem Golfsport nachzugehen, ist die Bewegung in der freien Natur. Die Golfspieler stellen ein Potential für Natur- und Umweltschutz dar, das der DGV mit seinem Qualitätsmanagement-Programm Golf&Natur aktivieren möchte.

Über 175 Clubs nehmen an dem mehrfach ausgezeichneten Programm teil und nutzen die daraus entstehenden Vorteile für eine ordnungsgemäße, umweltbewusste und nachhaltige Betriebsprüfung.

Der DGV und die Deutsche Wildtier Stiftung engagieren sich gemeinsam für heimische Wildtiere. Professionell gestaltete und gepflegte Golfanlagen sind wichtige Rückzugsorte und Lebensräume für viele heimische Wildtiere. Daher wurde eine Kooperation vereinbart, um mit gemeinsamen Aktivitäten für den Schutz heimischer Wildtiere auf Golfanlagen einzutreten.

Deutscher Golf Verband e.V.
Postfach 21 06
65011 Wiesbaden
Telefon: 0611 990200
www.golf.de/dgv/golf-und-natur

Die Europäische Wildkatze braucht mehr Waldlebensraum

Die Europäische Wildkatze wird auf der Roten Liste als gefährdet eingestuft, in einigen Bundesländern gilt sie sogar als vom Aussterben bedroht. Da geeignete Lebensräume für sie häufig stark isoliert und ökologisch nicht durchgängig vernetzt liegen, ist sie auf den Erhalt ihrer Waldlebensräume angewiesen. Die Deutsche Wildtier Stiftung setzt sich für die Wildkatze ein. Sie untersucht im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprojektes die Auswirkung möglicher Störfaktoren in Wäldern. „Wie weit menschliche Aktivitäten in Wäldern, wie zunehmender Verkehr auf Waldwegen oder der Betrieb von Windenergieanlagen, das Verhalten und die Lebensbedingungen der Wildkatzen beeinflussen, ist bisher nicht erforscht“, erklärt Malte Götz. Die Deutsche Wildtier Stiftung untersucht mit Hilfe von Wildkatzenexperten in einem insgesamt dreijährigen Forschungsprojekt in Rheinland-Pfalz, wie sich eine zunehmende menschliche Nutzung von Wäldern, in denen die Wildkatze lebt, mit dem Artenschutz verträgt. „Ziel des Wildkatzenschutzes ist eine Wiederbesiedlung aller geeigneten Waldlebensräume“, so der Biologe.

Deutsche Wildtier Stiftung

EINE STIMME FÜR WILDTIERE.

Wildtiere in Deutschland schützen und Menschen für die Schönheit und Einzigartigkeit der heimischen Wildtiere begeistern – das ist das Anliegen der gemeinnützigen Deutschen Wildtier Stiftung. Mit konkreten Projekten erhält die Stiftung Lebensräume von Wildtieren in Deutschland und setzt sich bei Politik und Wirtschaft für ihren Schutz ein. Unterstützen Sie uns gerne! Ihre Spenden fließen zu 100 % in die Projekte zum Artenschutz und zur Naturbildung ein.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE63 2512 0510 0008 4643 00
BIC: BFSWDE33HAN
Christoph-Probst-Weg 4
20251 Hamburg
Telefon 040 97078690
www.DeutscheWildtierStiftung.de

